

Spanien.

Die Feindes-Verträge.

Paris, 15. Februar. (Telegraph.) „Le Journal“ meint, bei dem Verabreden in Spanien habe England seine Hände im Spiele. Durch Forderung Spaniens wolle England in dem künftigen Kampfe um das Mittelmeer Frankreich seinen einzigen nützlichen Bundesgenossen betrauen.

Orient.

Großbürgerliche Umtriebe.

Wien, 15. Februar. (Wiener Telegraph.) Correspondenz-Bureau. Die Kämpfe von dem russischen Vorkämpfer in Konstantinopel Semow dem Sultan gegenüber betreffen die Thätigkeit des Nationalen Comité's abgeordneten Erläuterungen haben hier einen starken Eindruck hervorgerufen. Der Ministerpräsident Petrow hat die Abhaltung einer von dem Nationalen Comité für heute gegen das Verbot der Waffenausgaben der Soldaten gestellten Protestversammlung gestattet, er hat dagegen auf das Strengste die geplanten demokratischen Umtriebe verboten.

Afien.

Gesundheits-Verhältnisse in Indien.

London, 15. Februar. (Telegraph.) Der Bericht von Indien telegraphiert: Die Zahl der an den Malaria-krankheiten Erkrankten und Tode, die von Wohlthätigkeitsanstalten unterstützt werden, hat wenig zugenommen, doch wird in dem von der Gesundheits-Comité's abgeordneten Bericht nach Einbringung der letzten Ernte dort eine größere Nothlage befürchtet. In Ober- und Centralindien bedrückten heftigen Sturm und Regenfälle die Ernte, die sehr gut zu werden versprochen, wodurch ein Theil der Preise verhindert wird.

Südsee.

Samoa.

Apia, 14. Februar. (Telegraph.) Des Kaisers Geburtstag ist auf den dreizehnten Samoa-Tage im ganzen Lande, insbesondere in Apia unter reger Theilnahme der Engländer und Amerikaner auf das Feilichste begangen worden. Die Entschuldig der Eingeborenen ist durchgeführt, es sind gegen 1500 Feuerwerke abgefeuert worden.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 15. Februar. (Telegraph.) Das Haus legt die Beratung des Etats der Ministerien des Innern fort. Abg. W. B. (Frankfurt) befragt die Einführung einer Blutprüfung und die geordnete Verwaltung des Gesundheitswesens; sollte solle man die Gesundheitswesen freieren lassen. Der Regierungskommissioner erwidert, die Aufrechterhaltung der Ordnung und Gesundheit habe eine soziale Tendenz, die darin besteht, die Staatsbürger zu erziehen; die Gesundheitswesen sind eine Angelegenheit der Staatsverwaltung. Abg. v. Debes (Worms) fragt, ob die Minister nicht die Befugnis hätten, die Staatsverwaltung des Innern zu reorganisieren, die Befugnis der Regierungskommissioner zu beschränken, die Befugnis der Staatsverwaltung zu erweitern, die Befugnis der Staatsverwaltung zu beschränken, die Befugnis der Staatsverwaltung zu erweitern. Abg. v. Debes (Worms) fragt, ob die Minister nicht die Befugnis hätten, die Staatsverwaltung des Innern zu reorganisieren, die Befugnis der Regierungskommissioner zu beschränken, die Befugnis der Staatsverwaltung zu erweitern, die Befugnis der Staatsverwaltung zu beschränken, die Befugnis der Staatsverwaltung zu erweitern.

Seam, Großhändler am 15. Februar den Vortrag nach Empfang in See zu geben. 6. H. E. „Crummer“ beschäftigt am 15. Februar den Währungswechsel nach Kiel in See zu geben. Poststation bis auf Weiteres still.

HEILUNG DER KAHLKOPFIGKEIT. Aufhören des Haarausfalls.

Wie oft hat man nicht sagen hören: Wenn die Wurzel tot ist, ist auch das Haar tot. Es ist aber ein großer Irrthum, zu glauben, dass ein Haar, sobald es nachwachsen kann, wenn es sammt dem, was wir als die Wurzel ansehen, was jedoch nichts anderes ist als ein Knäuel, ausgefallen ist. Wenn ein Haar ausgefällt, bleibt immer noch die Samenknospe fruchtbar, von der die Befruchtung des Knäuels ausgeht, und die nicht abfällt. Ob ein Haar auf normalen Wege ausfällt, oder ob es durch eine unzureichende Ernährung, oder ob es durch ein anderes in Bildung begriffenes Haar ersetzt. Man kann dem Prozess der Nachwachsung der Haare am besten mit dem gleichen Vorgang bei der zweiten Zahnung der Kinder vergleichen, wo die zweiten Zähne sich sofort an Stelle der ersten setzen, sowie diese verschwunden sind. Was am häufigsten die Kahlheit zur Folge hat, ist der Umstand, dass aus verschiedenen Ursachen, z. B.: Blutmangel der Haut, übermäßige Abnutzung der Füßchen der Haut etc., die Haare, die ausgefallen sind, zu ersetzen bestimmt sind, den ersten an Stärke nachzuziehen. Wiederholt sich dieser Prozess mehrere Male, so verkleinert das Haar immer mehr, wird immer dünner und schwächer und ist schließlich nur noch Flaum. Aber Flaum wiederum ist nur ein schwaches Haar, das sich zu entwickeln und zu leben strebt in der gleichen Kraft, die das Haar ehemals hatte. Es ist durch diese Erklärung leicht einzusehen, dass die Kahlheit ebenso gut heilbar ist, wie jede andere Krankheit der Haut, man braucht sich nur einer geeigneten, sich jedem speziellen Fall anpassenden Behandlung zu unterziehen, wenn man wieder in den Besitz seines Haarschmucks gelangen will. Die einzig brauchbare Theorie ist die, die nach dem Ursachen des Haarausfalls sucht. Es gibt und darf kein universelles Heilmittel geben! Es ist unmöglich, dass die Kahlheit bei verschiedenen Personen auf gleiche Weise heilbar ist! Die Haare des Mannes, Kindes und Weibchens, der Angehörigen können aus einer Menge von Ursachen ausfallen, wie jedermann zu geben wird. In den Fällen, wo sich die Notwendigkeit einer Untersuchung aufdrängt, muss eine Analyse, eine Prüfung der Haare unter dem Mikroskop erfolgen. Dasselbe muss am Morgen nach der Toilette im Kammer oder der Bürste vorgefundenen Haaren vorgenommen werden, da man zu diesem Zeitpunkt jeden Tag in einem Couvert aufbewahrt. Es ist auch Arbeit, Temperatur der Person in Betracht zu ziehen, Krankheiten, die dieselbe seit Auftreten des Haarausfalls gehabt hat, ob sie Schuppen oder eine sehr Haarart hat, welches ihre gewöhnliche Beschäftigung ist. — Die Kenntnis dieser Details erleuchtet ausserordentlich, die Ursache des Ausfalls zu finden, dass der schlaueste natürliche Schmeck von Menschen wie der Frau erhalten werden kann, und dass man, um dies zu erreichen, nichts Anderes zu thun hat, als man für irgend eine andere Krankheit thun würde. Dr. H. M.

F. A. Schütz Königl. Hofmediziner. Ausstellungshaus vollständiger Wohnungseinrichtungen Grammeische Str. 10. Zuckerkrankhe... Schutz gegen das Aufspringen der Haut... Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpianosortefabrik, Flügel und Pianinos Weststrasse 59. Reichardt's Werkstätte.

Kirchliche Nachrichten. Am Sonntag Erntedankfest: St. Thoma: Früh 9 Uhr Geb. Rosenroth, Superintendent D. Post, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Nikolai: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Marien: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl.

St. Thoma: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Nikolai: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Marien: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl.

St. Thoma: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Nikolai: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Marien: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl.

St. Thoma: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Nikolai: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Marien: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl.

St. Thoma: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Nikolai: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl. St. Marien: Früh 9 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Beichte bei Archidiakon L. Dr. von Grögnen, 11 Uhr Predigt von D. Post, 12 Uhr Abendmahl.